

Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
(Société suisse de préhistoire)

Band: 10 (1917)

Vereinsnachrichten: Personalnotizen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. Friedrich Ris, Arzt in Sigriswil, gest. 1. Nov. 1917. Einer jener Ärzte, die auch den prähistorischen Studien je und je grosses Interesse entgegenbringen. An unseren Versammlungen nahm er früher stets teil.

* * *

Über den im Jahre 1916 verstorbenen Minister Alfred Ilg (9. JB., 11) hat im Berichtsjahre sein Freund, Prof. Konrad Keller in Zürich, ein Buch geschrieben: Alfred Ilg. Sein Leben und sein Wirken als schweizerischer Kulturbote in Abessinien, Frankf. 1918, woraus ein reiches und interessantes Lebensbild sich aufrollt¹⁾.

Über den im Jahre 1915 verstorbenen Hofrat Schliz von Heilbronn (8. JB., 7) ist nun aus der Feder von Peter Gössler ein ausführlicher und die Bedeutung dieses Mannes für die prähistorische Forschung würdigender, alle Werke des Verstorbenen aufführender Nekrolog erschienen in den Fundber. aus Schwaben 22—24 (1914—1916), 84—123.

Nicht vergessen wollen wir den Hinschied des weltbekannten Pfahlbautenforschers Dr. Jakob Messikommer von Wetzikon, der am 23. August 1917 „in seinem erst angetretenen 90. Altersjahre“ gestorben ist, einige Tage, bevor ihm die schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte in Robenhausen einen ehrenden Besuch abstatten wollte, obschon er nicht ihr Mitglied war, vgl. oben S. 3. Seit 1893 war er Ehrendoktor der Universität Zürich. Sein Name wird mit der Erforschung des Pf. Robenhausen stets innig verbunden bleiben²⁾.

Unser Mitglied Hermann Fischer-Sigwart in Zofingen feierte am 23. März 1917 seinen 75. Geburtstag. Wir wollen bei diesem Anlasse gerne des bekannten Naturforschers gedenken, der zu jener alten guten Schule gehört, bei dem das „Sehen draussen“ zur zweiten Natur geworden ist. Was das schöne Zofinger Museum mit seinen naturhistorischen Schätzen, speziell auch mit seinen unser Wissensgebiet berührenden Sammlungen zu verdanken hat, ist von befreundeter Feder in der Presse warm gewürdigt worden³⁾.

¹⁾ Vgl. die ausführlichen Rezensionen in N. Z. Z. 1917, Nr. 2333, v. 12. Dez.; Basl. Nachr., Sonntagsbl. 1917, Nr. 49, v. 9. Dez.; Gaz. de Lausanne 1918, Nr. 76, v. 18. März.

²⁾ Ausführlicher Nekrolog von C. Schröter in N. Z. Z. 1917, Nr. 1578, v. 27. Aug.

³⁾ N. Z. Z. 1917, Nr. 507, v. 23. März.

